

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **22 (1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Gummisauger (Saugzapfen) erfährt eine etwas andersartige Behandlung. Wer es sich leisten kann, sollte eine Anzahl Sauger anschaffen, die der Zahl der Mahlzeiten des Kindes (gewöhnlich 5, in späteren Monaten 4) entspricht. Die Sauger werden täglich einmal ausgekocht und in einem gedeckten Glasgefäß trocken aufbewahrt. Nach dem Gebrauch wird jeder Sauger sofort mit kaltem Wasser sorgfältig ausgespült und in ein gedecktes Gefäß mit frischem Wasser gelegt. Am Abend nach der letzten Mahlzeit oder am Morgen vor der ersten werden dann alle miteinander angekocht. Wer sich die Anschaffung einer Anzahl von Saugern nicht leisten will oder kann, muß zum Mindesten die gleiche Sorgfalt beobachten. Der Sauger wird nach jeder Mahlzeit sofort gereinigt und tüchtig durchgespült und dann in ein gedecktes Gefäß — ein einfaches Glas mit einem Tellerchen gedeckt genügt vollständig — mit frischem Wasser gelegt. Vor der neuen Mahlzeit wird noch einmal durchgespült. Einmal im Tag wird der Sauger ausgekocht. Das Auskochen nach jeder Mahlzeit ist nicht notwendig und verdirbt den Gummi sehr rasch.

Eine kurze Bemerkung zum Gummisauger. Das Loch in der Spitze desselben wird nicht in der Weise gemacht, daß die Mutter eine Haarnadel aus dem wohlfrisierten Lockenbau zieht und damit den Sauger mühsam anbohrt! Man bringt zu diesem Zwecke eine nicht zu dicke Stopfnadel über einer Kerze oder einer Spiritusflamme zum Glühen und führt sie dann leicht und elegant an der richtigen Stelle ein.

Bei der Verabreichung der Flasche muß stets darauf geachtet werden, daß dem Kind ein Lätzlein unter das Kinn geschoben wird, um die gelegentlich überfließende Milch aufzufangen. Auch soll Gesicht und Hals nach dem Trinken gereinigt werden, um durch Verschütten oder Aufstoßen des Kindes entleerte Flüssigkeit sorgfältig zu entfernen. Wo diese Flüssigkeit liegen bleibt, entwickelt sie durch Verlesung bald schlechten Geruch und verursacht Wundwerden der ungereinigten Hautstellen.

Was aber nicht gereinigt werden darf, ist der Mund, die Mundhöhle des Säuglings. Es wird in dieser Beziehung immer noch viel gelehrt, weil in alten Lehrbüchern und zum Teil auch in neueren Schriften, die diese falsche Lehre gedankenlos nachdruckten, die Reinigung des Mundes empfohlen wird. Der Mund säubert

sich durch die Verdauungssäfte der Speicheldrüsen in kurzer Zeit von selber und macht deshalb eine Reinigung von außen überflüssig. Andererseits ist die Mundschleimhaut des Säuglings so zart, daß auch beim sorgfältigsten Auswaschen kleine Verletzungen nicht vermieden werden können, und in diese Verletzungen siedeln sich dann sehr oft die gefürchteten Sprockkeime, die Erreger der „Mundfäule“, wie die Krankheit bei uns genannt wird, an. Hier schadet also — eine seltene Ausnahme — die Reinlichkeit; der Körper will selber dafür sorgen.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Werte Kolleginnen!

Mit großer Freude dürfen wir Ihnen bekannt geben, daß unser Aufruf für eine Sammlung zugunsten von Fräulein J. Gebauer in Berlin zu wohlmeinenden Herzen gedrungen und deshalb von Erfolg begleitet gewesen ist. Nachstehend geben wir die Liste der Spenden bekannt:

Frau L. in Sevelen	Fr. 2.—
Frau F. in Herisau	5.—
Fräulein A. in Roggwil	5.—
Herr Dr. S. in Aarau	5.—
Unbenannt in Gais	5.—
Unbenannt in Bleienbach	5.—
Unbenannt in Burgdorf	2.—
Fräulein B. in Schaffhausen	4.—
Frau B. in Thun	5.—
Frau M. in Rorschach	5.—
Frau L. in Kdniz	5.—
Frau W.-K. in Bern	10.—
Frau E. F.-B. in Samaden	5.—
Frau L. in Uspigen	5.—
Frau S. in Schwarzenburg	10.—
Fräulein R. in Biel	2.—
Frau W. G. in Schangnau	5.—
Frau G.-St. in Waldkirch	2.—
Herr H. G. in Schaffhausen	3.—
Fräulein F. J. in Sirmach	3.—
Schaffhausen, diverse	20.—
Eine Kiste Lebensmittel	Natural
Total Fr. 113.—	

Wir danken allen den lieben Geberinnen und Gebern, auch namens der damit Bedachten, für die so wohlthuende Hilfe auf das herzlichste. Sie dürfen die Gewißheit haben ein gutes Wert

unterstützt zu haben. Gerne sind wir bereit auch weiterhin freundlich. Beiträge zu diesem Zweck entgegenzunehmen.

Mit kollegialen Grüßen!

Schaffhausen, 4. Februar 1924.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau R. Sorg-Hörler, E. Schneker,
Borbersteig 4, Schaffhausen. Neuhäusern.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Mme Rapaz, Berty (Genf).
Frau Jaggi-Romang, Feutersoey (Bern).
Frau Rubin, St. Gallen.
Fräulein Müller, Gächlingen (Schaffhausen).
Frau Wiederkehr Gontenswil (Aargau).
Frau Bur-Reinhard, Selzach (Solothurn).
Mme. Lina Morier, Lausanne (Waadt).
Frau Rätti, Balsthal (Solothurn).
Frau Kipling, Hägendorf (Solothurn).
Frau Niederer, Freiburg.
Frau Meier, Steffisburg (Bern).
Frau Huber-Angst, Baden (Aargau).
Frau Akeret, Oberneunforn (Thurgau),
J. St. Locarno
Frau Buzzi, St. Antonien (Graubünden).
Frau Lanfer, Wülflingen (Zürich).
Mlle Lenthorey, Montet-Condrefin, (Waadt).
Frau Grob, Winterthur.
Frau Berner, Buchs (Aargau).
Frau Freischnecht-Mosimann, Herisau (App.)
Frau Dromler, Solothurn.
Fräulein Marie Koller, Zürich, Materna.
Frau Stroh, Uznach (St. Gallen).
Frau Reinhard, Boswil (Aargau).
Frau Furrer-Weber, Zürich.
Frau Pfeiffer, Wegglingen (Schaffhausen).
Frau Keller-Merz, Brugg (Aargau).
Frau Huber, Schönenwert (Solothurn).
Frau Bollmann, Kriens (Zugern).
Frau Böhlen, Basel.
Frau Hafel, Freiburg.
Frau Frey-Bär, Thalwil (Zürich).
Frau Ristler, Reichenburg (Schwyz).
Frau Urben, Delsberg (Bern).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Mme Bischoff, Dailens (Waadt).
Frau Studer-Studer, Kestenholz (Solothurn).
Frau Graber, Logwil (Bern).

Strickmaschinen!

Welche Hebamme hätte nicht Zeit, neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfsartikel für die eigene Familie und Privat-Landwirtschaft. — Preisliste Nr. 1 bei **Wilhelm Müller, Stein** (Aarg.) verlan-gen. 729

Die Erfahrung hat gezeigt,

dass bei **offenen Beinen** und langwierigen Wunden die beste Heilung durch

VARICOL

erzielt wird. Aerztlich empfohlen. Büchse à Fr. 3.75. Broschüre gratis. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot, Binningen.

„Bitte schicken Sie mir wieder eine Schachtel **Varicol**. Mein Fuss ist ganz ordentlich zugeheilt, auch kann ich des Nachts gut schlafen.“ Frau M.-B. in F.

Für die Güte und absolute Wirkung der bekannten Einreibung gegen

Kropf u. dicken Hals

„**Strumasan**“ zengt u. a. folgendes Schreiben aus Pontresina: „**Strumasan**“ war das einzige Mittel für die Beseitigung von einem Kropf, den ich schon 13 bis 14 Jahre lang hatte und jetzt so gut wie gänzlich verschwunden ist. S. R. Prompte Zusendung des Mittels durch die **Zura-Apothek** Biel, Suraplatz. Preis: halbe Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 725a



Mit gutem Erfolg werden Flaschenkinder von Geburt an mit Mellin'scher Nahrung, vermischt mit Kuhmilch, ernährt. Erforderlich ist lediglich, jeweils das zweckentsprechendste Verhältnis zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser zu wählen. Solcher Art ist eine ideale Diät für das Neugeborene geschaffen, die allen Anforderungen, die man an eine Nahrung von Geburt an stellen muss, entspricht. Kann dem Neugeborenen die Mutterbrust nicht gereicht werden, verwende man

Mellin's Nahrung.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:
Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel

Eintritte:
 188 Mlle Hélène Wagnière, Lausanne, Pontaise 4, 14. Januar 1924.
 189 Mlle Germaine Böllmy, Lausanne, rue du Ballon 10, 24. Januar 1924.
 331 Fr. Elise Koller, Frauenspital Bern, 22. Januar 1924.
 Seien Sie uns herzlich willkommen
Die Krankenkassenkommission in Winterthur.
 Frau Aleret, Präsidentin.
 Fr. Emma Kirchofer, Kassierin.
 Frau Rosa Mang, Aktuarin.

Codesanzeige.

Am 6. Februar abhin verschied nach langem, schwerem Leiden im 78. Altersjahr, unser liebes Mitglied

Frau Weber-Zuppiger
 alt Hebamme in Zolna (St. Gallen).

Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem freundlichen Andenken.

Die Krankenkassenkommission.

Verelnsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung vom 24. Januar im „Hotel Aarauverhof“ in Aarau wies bei 68 Teilnehmerinnen einen guten Besuch und guten Verlauf auf. Protokoll, Jahres- und Kassabericht wurden verlesen und unter bester Verdankung der geleisteten vielen Arbeit an die Präsidentin, Aktuarin und Kassierin genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde weiter auf Fr. 2. 50 beibehalten. Für unentschuldigste Absenzen wird die statutarische Buße gehandhabt. Die Kassierin wird die noch ausstehenden Beiträge, sowie die Bußen für diejenigen Mitglieder, welche das Jahr hindurch keine Versammlung besuchten, per Nachnahme einziehen. Herr Pfarrer Büchi, unser Vertrauensmann, teilte uns mit, daß alle Hebammen, denen das Wartgeld ganz oder teilweise entzogen wurde, unverzüglich an Herrn Pfarrer Büchi in Zo-

lingen Mitteilung machen sollen. Der Vorstand wurde in globo für eine weitere Amtsbauer bestätigt.

Der Vortrag von Herrn Dr. Hüßy, Oberarzt am Kantonspital in Aarau über „Altes und Neues über den Kaiserschnitt“, war sehr lehrreich und interessant. An Hand von Bildern suchte Herr Oberarzt Hüßy uns die Sache verständlich zu machen.

Im Namen des Schweiz. Hebammenvereins, Sektion Aargau, sprechen wir Herrn Dr. Hüßy für seinen uns so überaus lehrreichen und interessanten Vortrag unsern herzlichsten Dank aus. Unsere nächste Versammlung findet in Baden statt. Mit kollegialen Grüßen
 Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß am 27. Februar eine Sitzung mit ärztlichem Vortrag stattfindet. Die Mitglieder von Stadt und Land sind gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere diesjährige Generalversammlung hat am 2. Februar stattgefunden. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft hielt Herr Professor Dr. Guggisberg einen Vortrag über „Geburthilfliche und Gynäkologische Operationen“. Der Vortrag war sehr interessant, besonders weil die Handlung kinematographisch vorgeführt wurde. Vier Filme wurden vorgeführt. Der erste veranschaulichte uns eine Gebärmutterkrebs-Operation, der zweite Knochenweichung, der dritte Ekklampsie und der letzte eine Eierstock-Operation. Für die interessanten Ausführungen fühlen wir uns sehr zu Dank verpflichtet.

Die Präsidentin eröffnete sodann die Jahresversammlung und begrüßte alle Anwesenden. Der Jahres- und Kassabericht wurde verlesen und gutgeheißen. Als Rechnungsrevisorinnen wurden Frau Wyß und Fräulein Baugg wieder bestätigt. Ebenso wurde der Vorstand in globo wieder gewählt. Zur Unterstützung von kranken Kolleginnen wurde ein Kredit von 300 Fr. bewilligt. Die Bußgelder sind abgeschafft worden. Nach Erledigung der geschäftlichen Verhandlungen begann der gemütliche Teil.

Ein gemeinsames, vortrefflich serviertes Nachtessen hielt uns noch einige Zeit beisammen.

Doch hätten wir Stadtberner gerne gesehen, wenn die auswärtigen Kolleginnen etwas länger bei uns geblieben wären, denn es kam die Gemütlichkeit wieder einmal zu ihrem Rechte. Bei Musik, Gesang, Deklamation und Theateraufführung verfloßen die Stunden kollegialen Beisammenseins nur zu rasch und man verabschiedete sich mit dem Gefühl, die alte Hebammenfröhllichkeit gehegt und gepflegt zu haben.

Das Datum der nächsten Vereinsversammlung wird in der folgenden Nummer bekanntgegeben.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung findet am 19. Februar punkt 2 Uhr im Hotel Konkordia statt. Es sind folgende Traktanden zu erledigen: 1. Protokollverlesen; 2. Jahresbericht; 3. Kassenbericht; 4. Vorstandswahl; 5. Revisorinnenwahl; 6. Verschiedene Wünsche und Anträge; 7. Einzug des Sektionsbeitrages. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles wird uns Fräulein Maurer, Wanderlehrerin der Firma Henkel & Cie. in Basel, einen praktischen und wissenschaftlichen Vortrag über die Anwendung ihrer chemischen Produkte im Haushalt und zu Desinfektionszwecken halten. Die Referentin ist es gewohnt, recht große Zuhörerschaft vor sich zu haben, und erwarten wir von unseren Sektionsmitgliedern ebenfalls, diesem lehrreichen Vortrag lebhaftes Interesse entgegenzubringen. Die fleißigen Mitglieder möchten wir ganz besonders aufmuntern, diejenigen Kolleginnen, welche meistens mit Abwesenheit glänzen, sowie solche, welche dem Verein noch nicht angehören, mitzubringen. Auch die strebsamen Kolleginnen vom Nachbaranton Unterwalden, laden wir ebenfalls freundschaftlichst ein. Durch Fräulein Maurer wird uns von der Firma in liebenswürdiger Weise zum üblichen Kaffee, Kuchen und Süßigkeiten spendiert, ferner werden alle Teilnehmerinnen mit Probepaketten beschenkt, z. B. Perfil, Persilsoda u., sodaß die nächste Wäsche mit Gratisprodukten gemacht werden kann. Es soll also niemand ohne Täschli oder Körbli erscheinen. Wir bitten dringend um frühzeitiges Erscheinen, denn punkt halb 3 Uhr wünscht Fräulein Maurer mit ihrem Vortrag zu beginnen. Mit kollegialem Gruß!
 Der Vorstand.



LYSOL

für die geburthilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

648



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

323

Sektion Rhätia. Unsere nächste Versammlung findet Montag den 26. Februar im Gasthaus um „Zalknis“ in Maienfeld statt. Infolge Wegzug ist die Stelle einer Kassierin neu zu besetzen, ebenso ist Dringendes zu beraten. Ärztlicher Vortrag findet keiner statt. Wir hoffen, es werden recht viele erscheinen, auch wenn der Montag statt wie üblich der Sonntag gewählt wurde.
Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere diesjährige Generalversammlung im Café „Birthen“ in Solothurn war von 30 Kolleginnen besucht und nahm einen guten Verlauf. Nach Begrüßung und Willkomm durch die Präsidentin wurden Jahres- und Kassenbericht verlesen und unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit genehmigt. Für das neue Jahr bleibt der alte Vorstand: also Frau Gigon, Präsidentin; Frau Thalman, Vize-Präsidentin; Frau Flückiger, Kassiererin; Frau Stern, Aktuarin und Frau Mauer-Goldener, Revisorin. Als Delegierte nach Einsiedeln wurden Frau Gigon und Frau Thalman gewählt. Nach Erledigung der geschäftlichen Verhandlungen ging's zum „Bieri“. Wie schmeckte das vortrefflich, denn die Kasse übernahm die Kosten.

„Es isch schad, daß i nit au gange bi“, wird manche Kollegin sagen; ja gewiß, gemütliche Stunden waren es, denn die Musik lockte manche Kollegin von ihrem Platz, um den Beinen einmal wieder andere Bewegung zu geben. Kurzum, die Alltagsorgen konnten vergessen werden. All denjenigen, denen es nicht zu viel war, an der Versammlung teilzunehmen, danken wir bestens.

Immer wieder muß man sich fragen, warum nicht mehr Kolleginnen Interesse zeigen für das, was im Verein vorgeht. Es hat ja immer Bienen und Drohnen gegeben, so hat eine Kollegin getröstet, doch so können wir nicht zu unserem Wohl an ein richtiges Ziel kommen.

Die nächste Versammlung wird in Densingen abgehalten werden und zwar mit ärztlichem Vortrag. Näheres wird in der April-Nummer bekannt gegeben werden. Auch werden nächstens der Jahresbeitrag und die statutarischen Bußen für unentschuldigte Abwesen per Nachnahme eingezogen. Mit kollegialem Gruß
Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere diesjährige Hauptversammlung vom 22. Januar war erfreulicherweise gut besucht. Die Traktanden nahmen einen raschen Verlauf. Der Vorstand war teilweise neu zu wählen, denn unsere bisherige, verdiente und allzeit tätige Präsidentin war zu keiner Wiederwahl zu bewegen. Nochmals sei unserer gewesenen Präsidentin, Fräulein Hüttenmoser, der wohlverdiente Dank ausgesprochen für ihre viele Mühe und Arbeit, die sie dem Verein seit Jahren geleistet hat. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau Schenker, Lambourenstraße 1, St. Gallen W; Aktuarin: Frau Schwegler, Bürcherstraße 39, St. Gallen W; Kassierin: Frau Mährle, Oberstraße 36, St. Gallen C. Wir alle werden uns bemühen, nach bestem Können das Vereins-schifflein weiter zu führen. Als Rechnungsrevisorinnen wurden gewählt: Frau Müller und Frau Rigassi. Für die schweizerische Vereinskasse beliebten als Revisorinnen Fräulein Hüttenmoser und Frau Schenker. Gegen 4 Uhr wurden unsere Verhandlungen geschlossen und steuerten wir nach einem guten Besper wieder unserem Heim zu.

Die nächste Versammlung findet am 18. März, um 2 Uhr, im Spitalkeller statt.

Frau Schwegler.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Hauptversammlung findet Donnerstag den 21. Februar, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Bahnhof in Weinfelden statt. Die Wichtigkeit der Traktanden

erfordert vollzähliges Erscheinen aller dienstfreien Kolleginnen. Nach dem geschäftlichen Teil schließt um halb 3 Uhr ein Vortrag an, und um halb 4 Uhr wird ein gemeinsames Abendessen eingenommen, an welches die Kasse zwei Franken bezahlt.
Der Vorstand.

Sektion Uri. Die am 12. Januar stattgefundene Versammlung war in Anbetracht der Verhältnisse gut besucht. Die reichhaltige Traktandenliste bot viel Aregendes. Leider trafen wir diesmal auf das Referat von Hrn. Dr. med. Gisler, Altdorf, verzichteten, er wird uns aber bersprochenerweise an der nächsten Versammlung über ein Thema reden, das alle angeht, auch die, die nicht dem Vereine angehören. Im fernern hatten wir den Vorstand wieder zu wählen. Diese Wahlen ergaben folgendes: Präsidentin: Frau Friesch, Amsteg, Kassierin: Frau Achswanden-Truttmann, bisher, und Aktuarin: Frau Regli, Altdorf. Als Rechnungsrevisorinnen beliebten Frau Wipfli, Seedorf, und Frau Imhof, Schattdorf. Ueber die weiteren Verhandlungen wollen wir an dieser Stelle nichts bemerken, die, welche da waren wissen es und die, welche abwesend waren, werden es an Hand des Protokolls an nächster Versammlung vernehmen. Immerhin darf hervorgehoben werden, daß wiederum ein Eintritt stattgefunden hat und ein anderer bevorsteht. Nur durch ein geschlossenes Zusammenhalten können wir unsere eroberten Positionen behalten und weitere gewinnen. Persönliche Mißverständnisse sollen nicht im Verein ausgemacht werden und müssen wir die Taktik ander Berufsorganisationen verfolgen, die uns befaßt, daß nur auf dem Wege der Einigkeit etwas zu erreichen ist.

Zu guter Letzt dürfen wir auch stolz sein auf unsere Kassierin, die uns in Anbetracht des kurzen Bestandes schon ein ordentliches Vermögen zusammengebracht und eine flotte Rechnung geführt hat.

Wir empfehlen

die Primissima-Milchpumpe

die allgemein anerkannt ist als **beste und praktischste Milchpumpe**

Vorteile:

1. Die Entnahme der Milch ist weniger schmerzhaft, als mit andern Pumpen, weil durch die Pumpe die natürliche Art des Trinkens des Säuglings nachgeahmt wird.
2. Die Milch fließt direkt in das Glas, ohne durch Gummischläuche zu passieren, «Primissima» ist daher leichter rein zu halten, als andere Pumpen.
3. Die Milch wird dem Kinde direkt aus dem Behälter gereicht, wenn nötig nach vorheriger Erwärmung im Wasserbad, dadurch können auch zu früh geborene Kinder, die zu schwach sind, an der Brust zu trinken, mit Muttermilch ernährt werden.
4. Es gelingt auch, Hohl- oder zu kleine Warzen durch saches Pumpen für das direkte Stillen vorzubereiten.

Hundertfach im Gebrauch zu bester Zufriedenheit.

Verlangen Sie Prospekte.

das Infantibus-Brusthütchen

vorzüglich, wenn **Hohl-, wunde oder verkümmerte Warzen das Stillhindernis bilden.**

Vorteile:

1. Wunde Warzen oder solche mit Fissuren heilen bei Anwendung des «Infantibus»-Brusthütchens.
2. Hohlwarzen werden meist verbessert, sodass das Kind nach einiger Zeit die Warzen fassen und trinken kann.
3. Auch ältere, an den Gummisauger gewöhnte Kinder können mit Hilfe des «Infantibus» dazu gebracht werden, an der Brust zu trinken.
4. Das «Infantibus» hält luftdicht an der Brusthaut fest, so dass es mit der Hand nicht gehalten werden muss.

719

Wir haben stets ein reichhaltiges Lager in sämtlichen Sanitäts-Artikeln für die Hebammenpraxis — für die Wöchnerin und den Säugling — für die Kranken- und Gesundheitspflege

Preislisten und Prospekte verlangen.

Hebammen Spezialpreise.

Sanitätsgeschäft Hausmann - St. Gallen - Zürich - Basel - Davos

Möge der neue Vorstand eine segens- und arbeitsreiche Amtstätigkeit entfalten. Auf Wiedersehen im März! Der Vorstand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unseren werten Kolleginnen teilen wir mit, daß die nächste Versammlung am 28. Februar, im Gasthaus zum „Bahnhof“ in Trübbach, nachmittags um 2 1/2 Uhr, stattfinden wird. Herr Dr. Grämiger wird uns mit einem Vortrag über die neue Hebammen-Verordnung beehren. Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Erscheinen, da das Thema sehr wichtig ist. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Generalversammlung vom 9. Januar im „Karl dem Großen“ war gut besucht. Nach kurzer Begrüßung durch die Präsidentin ging's zur Abwicklung unserer Traktanden. Verlesen von Jahresbericht, Protokoll und Kassen-Revisorinnenbericht. Alle wurden in bester Ordnung befunden und nach Genehmigung durch die anwesenden Kolleginnen von der Präsidentin bestens verdankt. Die Wahlen des Vorstandes brachten Leben in die Versammlung, indem zwei Mitglieder, die Präsidentin Frau Nievergelt und Frau Schnider Beisitzerin sich nicht bewegen ließen, im Amte zu bleiben. Der Vorstand wurde nun wie folgt teilweise neu gewählt: Frau M. Benz, Präsidentin (neu); Frau Buchser, Vize-Präsidentin; Frau Schäfer, Kasserin; Frau Kuhn, Schriftführerin und Frau Denzler, Beisitzerin (neu). Krankenbesucherinnen sind: Frau Schäfer und Frau Meier. Der zurückgetretenen Präsidentin sowie Frau Schnider Beisitzerin seien ihre Bemühungen um den Verein an dieser Stelle bestens verdankt.

Nachdem die Traktanden erledigt waren, erquickte uns ein gemeinschaftliches reichliches Nachtessen, das uns durch guten Humor gewürzt, vortrefflich schmeckte.

Angenehme Abwechslung brachten die gräfliche Gouvernante mit dem Stallmädchen, sowie

der Glücksjack und die Verlosung, und nicht zuletzt die Töchtern von Kolleginnen mit ihren Darbietungen. Allen Mitwirkenden herzlichen Dank. Nur zu schnell waren die gemüthlichen Stunden verfloßen. Mit Dank an alle Kolleginnen für ihr Erscheinen erklärte die Präsidentin die Versammlung um 11 Uhr für geschlossen.

Unsre nächste Versammlung findet Dienstag den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt.

Recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen, auch von jungen Kolleginnen, erwartet
Der Vorstand.

Eingesandt.

Freuet Euch der schönen Erde,
Denn sie ist wohl wert der Freud!
O, was hat für Herrlichkeiten
Unser Gott da ausgestreut.

Orselina-Locarno, 4. Februar 1924.

Werte Kolleginnen!

Tessiner Sonnentage bieten einen eigenartigen Reiz und bleiben dem, der sie einmal genießen durfte, eine dauernde, angenehme Erinnerung. Eine ganz andere Atmosphäre ist es, die einen Zauber auswirkt auf Herz und Gemüt. Vielleicht, daß die eine oder andere meiner Berufsschwester gerne etwas hört aus dem herrlichen Tessin. — Besonderen Dank noch denen, die mir Weihnachten im Tessin zum heimatlichen Reiz gestalteten, sei es durch liebe Grüße oder der vielen Süßigkeiten wegen gewesen, beides hat mir einen heimeligen Klang gegeben, ich durfte der Liebe sehr viel erfahren. Noch einmal tausendfachen Dank!

Der Tessin, besonders die Stätte hier, wo ich weile, ist wirklich dazu geeignet, der Menschen Leiden zu verflüßeln und mögen sie noch so bitter

sein. Ich glaube, wer einmal nach arbeitsreichem Leben hier oben der Ruhe und Erholung in sonnig, warmer, reiner Höhenluft sich hingeben kann, der jegnet die Stunden; sie werden aber auch zum Segen sein, vorausgesetzt, daß ein Mensch Gottes Natur Schönheiten zu schätzen weiß. Man hört ja so viel, daß der Tessiner sehr genügsam und zufrieden ist in seinem persönlichen Leben, und dem ist auch so. Polenta, Maroni und Macaroni bieten ihm genügende Abwechslung und so verzichtet er gerne auf das nervenaufreibende Hasten und Zagen nach Gewinn. Besondere Aufmerksamkeit schenkte ich den Frauen, die unermüdetlich ihre Lasten am Rücken tragen; müssen wir Frauen bei uns ja auch sehr viel arbeiten, so übernahm ich doch das Mitleid mit den Tessiner Müttern, die rücksichtslos, in welchem Zustand sie auch sein mögen, schwere Bürden am Rücken bergauf und bergab tragen. Die ganze Arbeitslast liegt meistens auf der Frau, da die Männer gewöhnlich anderswo ihre Beschäftigung suchen. Den ganzen Tag im Winter müssen die Frauen für ihre kleine Viehheerde das Laub auf dem Berge zusammensuchen. Allerdings ist es hier ja nicht Winter wie bei uns, hat man doch meistens sonnige, warme Tage, ausgenommen einige Regentage. Auch muß ich zugeben, daß die reine Höhenluft ein großer Vorteil ist, besonders für werdende Mütter. Sie sehen alle so zufrieden und vergnügt aus und ich glaube fast, sie wollen nicht bemitleidet sein.

Zur Zeit haben wir das schönste Frühlingswetter und genießen die Sonne wie bei uns zu Hause im Hochsommer. Die Blumen vermögen nicht mehr länger ihren Zauber zu verbergen und zeigen schon vielerlei der schönsten Farben. Wie anmutig ist es jetzt, durch die Anhöhen des Gebirges zu streifen, auch wenn man nur kleine Spaziergänge ausführen kann. Es ist zu verstehen, daß in dieser reinen Gottes-

3 PUNKTE

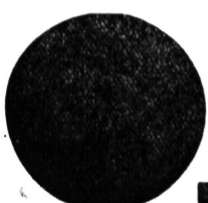
sind es, die für werdende und stillende Mütter das Biomalz einfach unentbehrlich machen.



Zwei bis drei Monate vor der Geburt sollte jede Mutter täglich Biomalz genießen. Es hebt den Kräftezustand enorm, reguliert den Stoffwechsel, vermeidet Schwächezustände, Geiztheit und Apathie und gibt so die normale Basis für eine glückliche und möglichst beschwerdelose Geburt.



Vor und nach der Geburt täglich Biomalz genossen fördert in überraschender Weise bei der jungen Mutter die Milchsekretion, wodurch die für das Gedeihen des Kindes so wichtige Brusternährung mächtig unterstützt wird. Eine grosse Anzahl Zeugnisse von Aerzten u. Hebammen bestätigen dies.



Genießt die Mutter vor und nach der Geburt täglich ihr Biomalz, so kräftigt sie damit nicht nur sich, sondern sie fördert damit das Gedeihen des Kindes in hervorragender Weise. Biomalz enthält garantiert keinen Alkohol. Versäumen Sie daher nicht

BIOMALZ

zu empfehlen!

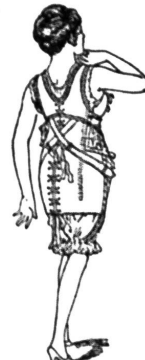
Sie verdienen

sich Dank und höchste Anerkennung Ihrer Patientinnen, wenn Sie ihnen das Tragen meiner „Umstands-Libelle“ verordnen.

Die werdende Mutter fühlt sich darin so leicht und so wohl, wie im Normalzustande.

Diesen Vorzug verdankt meine „Libelle“ einer patentierten Vorrichtung, durch welche erreicht wird:

1. dass die Last des Leibes in natürlicher Weise von den Schultern getragen wird.
2. dass der Leib von unten gehoben und gestützt wird.



Infolge der Beseitigung des Druckes auf die Innenorgane und infolge der wiederhergestellten Blutzirkulation verschwinden sofort — unmittelbar nach dem Anlegen der „Libelle“ — alle lästigen Umstandsbeschwerden, wie Kreuzschmerzen, schmerzhaftes Dehnen der Mutterbänder, Druck auf Blase und Darm, Verstopfung etc., ferner alle durch Blutstauungen entstandenen Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Kongestionen, Krampfadern etc.

Meine „Umstands-Libelle“ sorgt für leichte Entbindung und verhindert Früh- oder Fehlgeburten, entlastet Mutterbänder und Bauchdecke enorm, schützt vor Unterleibsleiden und bewirkt schnellste und vollkommene Rückbildung der Organe und des ausgedehnten Leibes nach der Entbindung.

Je nach der Zeit bequeme Verstellbarkeit. Dauernd von Frauenärzten empfohlen.

Für den Normalzustand kann die Umstands-Libelle durch kleine Veränderung von der Trägerin selbst hergestellt werden. Preis Fr. 39.75

Alle Hebammen 20% Rabatt!

Garantie für tadellosen Sitz und solide gediegene Ausführung

Schröder-Schenke, Zürich 53

Glabachstrasse E. C. 33

741

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

natur das Ruhe und Erholung suchende Menschenherz in eine Sphäre kommt, die ihm in Stunden stiller Einkehr eine heilige Gottesnähe abnen und fühlen lässt, die neues Leben, Freude und Glück in ihm erweckt, zu einem fruchtbringenden Schaffen uns stärkt, den Blick weitet und unser Denken vertieft.

Und nun auf frohes Wiedersehen! Den Kolleginnen der Sektion Thurgau und den ehemaligen Mitschülerinnen vom Jahr 1917 in St. Gallen herzlichste Grüße!
A. Akeret.

Zur Reform der Hebammenausbildung.

Ueber dieses für den Kanton Zürich wichtige, aktuelle Thema haben kürzlich in der „N. Z.“ und in der „Schweizer Hebamme“ Professor Guggisberg in Bern als Vertreter der Geburtshelfer und Fr. Emma Lehmann in Gorgen als Vertreterin der Hebammen das Wort ergriffen.

Es sei nun auch dem Kinderarzt gestattet, die Sachlage im Interesse unserer jüngsten Weltbürger zu beleuchten, für die es sich oft genug um eine Lebensfrage handelt. Prof. Guggisberg hat eindringlich auf die schweren Nachteile hingewiesen, die eine regelwidrige und ungünstig verlaufene Geburt dem Neugeborenen bringen kann und die ihm leicht das Leben kostet, wenn die Hebamme nicht genügend Erfahrung besitzt, um beizeiten die drohende Gefahr zu erkennen und noch früh genug den Arzt herbeizurufen. Nicht immer ist der Tod die Folge einer ungünstigen Geburt, manchmal entstehen durch Gehirnblutungen Krämpfe und Störungen der geistigen Entwicklung, die für das ganze Leben bleibende Nachteile hinterlassen können.

Hier will ich nur die Neugeborenen ins Auge fassen, die mehr oder weniger gesund zur Welt gekommen sind. Neben der Bejorgung der frisch entbundenen Mutter fällt es der Hebamme zu, die Pflege und Ernährung des Kindes zu leiten und zu überwachen. Sie ist in den meisten

Fällen die gegebene und gewünschte Beraterin der Mutter. Man hat auch schon vorgeschlagen, die Pflege des Neugeborenen ganz von der Pflege der Mutter zu trennen und besonderen Gemeindepflegerinnen anzuvertrauen. Ich halte dieses Vorgehen für unpraktisch und in kleinen Ortschaften ganz undurchführbar; es müsste auch zu unangenehmen Konflikten und Kompetenzstreitigkeiten führen. So wird in den meisten Verhältnissen die Hebamme die Beraterin für die Neugeborenen bleiben, besonders in der Ernährung. Das richtige Vorgehen in den ersten vierzehn Tagen ist entscheidend dafür, ob eine Mutter ihr Kind stillen kann oder nicht, und es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Hebamme, der jungen Mutter zur Ausübung dieser schönen und beglückenden Mutterpflicht zu verhelfen.

Wie werden nun die Hebammen dieser Aufgabe gerecht? Oft gut, in vielen Fällen aber ganz unbefriedigend. Die erfolgreiche Ernährung eines Neugeborenen durch die Mutter gelingt häufig leicht, häufig bietet sie große Schwierigkeiten. (Ungeschicklichkeit des Kindes, spätes Eintreten der Milchsekretion, schwer gehende Brust usw.) Die jetzige Ausbildungszeit der Hebammen genügt nicht, um den Schülerinnen die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen in der natürlichen Ernährung des Säuglings zu lehren. So wird dann die Hebamme leicht unzufrieden und unsicher, wenn das Stillen nicht schon nach wenigen Tagen mühelos und mit sichtlichem Erfolge von statten geht. Sie lässt sich dann nur zu oft verleiten, zur künstlichen Ernährung überzugehen, die der Mutter von unberufenen Beraterinnen nahegelegt wird, häufig in Form von Kindermehl, die sich in dreifacher Menge herandrängen und sich als vollen Ersatz der Muttermilch empfehlen. Sobald man aber die mühelose künstliche Ernährung aus der Flasche anfängt, wird der Erfolg des Stillens in Frage gestellt und geht oft rasch verloren. Das Kind trinkt nicht mehr recht an der Brust, die größere

Sauganforderung verlangt als die Flasche, und die nicht genügend beanspruchte Brust versiegt rasch. Es gibt kaum ein Land, wo die Mütter so wenig und ungenügend stillen als in der deutschen Schweiz, so daß gerade bei uns eine sachverständige und energische Stillpropaganda not tut. Und wer wäre besser in der Lage, das Stillen der Frauen zu fördern als die Hebammen? Wie schöne Fortschritte auch in unserem Volke zu erzielen sind, haben die letzten Jahrzehnte gezeigt, wo mancherorts viele Frauen durch richtige Anleitung befähigt wurden, viel besser und länger ihre Kinder zu stillen als früher. Wir wissen, daß ein Kind, das sogar nur zwei Wochen Muttermilch erhält, viel mehr Aussicht hat, am Leben und gesund zu bleiben als ein Kind, das von Anfang an künstlich gefüttert wird. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Bellstoff Filma. Erfreulicherweise ist Bellstoff Filma heute punkto Qualität und Preis den ausländischen Gummi-Unterlagen vorzuziehen. Der Umstand, daß derselbe nicht kaltet und im Preise bedeutend billiger ist, darf demselben unbedingt den Vorzug einräumen, dies umsomehr, da es sich hier um reines Schweizerfabrikat handelt. Helfet der Schweizer Industrie, indem Ihr das vorzügliche Fabrikat gewissenhaft den Patienten bestens empfiehlt!

Bücherbesprechung.

Chronische Rheumatismen und ihre Behandlung. Die chronischen Weineiden und ihre soziale Bedeutung. Von Dr. med. A. Haslebacher. — Preis 50 Rp. — Verlag Jean Frey A.-G., Zürich.

Die kleine Broschüre von 18 Seiten bespricht in knapper allgemein verständlicher Form die Entstehung und Behandlung dieser Krankheiten, die wegen ihrer Häufigkeit und Hartnäckigkeit geradezu ein soziales Problem darstellen. Mancher Leidende findet darin nützliche Winke, wie er sich verhalten und behandeln lassen kann.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammenzeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, andererseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 184:

Ich hatte mir durch Ueberanstrengung in meinem Berufe und durch Erkältung eine Krankheit zugezogen, dass ich weder Essen noch Trinken bei mir behalten konnte und von der fürchterlichen Not so schwach und elend wurde, dass es mir unmöglich war, das Bett zu verlassen. Nachdem ich Ihre Ovomaltine genommen, hat es sich mit jedem Tag gebessert, ich habe wieder Appetit und fühle mich bedeutend gekräftigt. Ovomaltine ist in Wirklichkeit ein vorzügliches Mittel für Magen- und Darmkrankheiten, regt den Appetit an und da es auch besonders stärkend für stillende Frauen sich bewährt, so kann ich Ovomaltine mit gutem Gewissen und mit der Ueberzeugung, dass es ein vorzügliches Hilfsmittel ist, meinen Kunden dringend empfehlen.

G. K., Hebamme.

Gutachten Nr. 1:

Ich brauche für meine Frauen schon seit etlichen Jahren **Ovomaltine** und habe sehr gute Erfolge damit erzielt

J. H., Hebamme.

Ein — zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

**während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,
heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.**

„Combustin“ die reizlose Salbe

enthält:

Alaun-, Wismut- und Zinkverbindungen: 24 %, Perubalsam: 0,9 %, Borsäure: 0,1 %, Amylum: 25 %, gewachste gelbe Vaseline: 50 %.

Wirkt austrocknend, zugleich schmerzlindernd, kühlend und desinfizierend und begünstigt die Ueberhäutung der Wundflächen, ist für die Kinderpraxis überaus wertvoll, weil es alle Hautreizungen rasch behebt und offene Hautstellen heilt.



Erhältlich in allen Apotheken

Ausführliche Druckschriften vom
Generaldepot

Nur echt mit der Schutzmarke
„Krankenschwester“
und Stempel des Generalvertreters

728

Alleiniger Hersteller:

Combustinwerk (Eultiz & Co., Fahrbrücke i. Sa.)

Generalvertreter für die Schweiz: „Pharma“ A.-G., Basel 13.

Wir müssen unbedingt Ihre bewährte Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Crème. Senden Sie uns So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okie's Wörishofener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien. 713 a

F. Reinger-Bruder, Basel.

Warum will alles noch 732

LOSE

à Fr. 1. — oder Serien à Fr. 10. — mit 1 bis 2 garantierten Treffern der Bezirksspiel-Lotterie Aarberg?

Weil die

3. Ziehung am 29. Februar

stattfindet und die Haupttreffer von Fr. 50,000, 20,000 etc. noch nicht heraus sind, aber nun ausgelost werden. Versand nur noch kurze Zeit durch die

Los-Zentrale Bern v. Werdt Nr. 20

Die Adressen

Fieberthermometer amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

**Schwanenapotheke
Baden (Aargau) 735**

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

der Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Birkularen, Mustern etc., sind zu beziehen von der

Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern

Man wünscht kleines, gefundes Mädchen 745 in nur gute Pflege zu nehmen. Gefl. Anfragen über Pensionspreis: c. sind zu richten an Fräulein E. Meyer, Hebamme, Brügg b. Biel.



Das beste Kinder-Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend Aertzlich erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail
Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und
„BEBESANA“
KINDERMEHL

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

**Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, (Rheintal) 622**

Rechte 715

Willisaner-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme 2 Kilo Fr. 5.60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

**Frau Schwegler, Hebamme,
Bäckerei, Willisau-Stadt.**

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

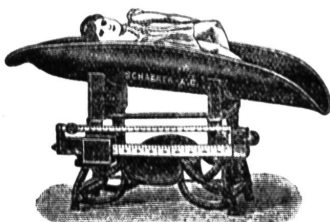
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüstungen



**Soxhlet-Apparate
Ersatz-Milchflaschen
Sauger-Nuggis
Brusthütchen
Kinderwagen in Kauf
und Miete
Fieber-Thermometer
Zimmer-Thermometer
Bade-Thermometer**

**Verbandwatte u. Gaze
Leibbinden, Bandagen
Bruchbänder
Krankentische
Nachtstühle
Bidets
Urinale
Irrigatoren
Frauendouchen etc.**

704



Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.

Metikon am See (Kt. Zürich)

Gesucht wird für baldmöglichsten Antritt eine 742

Hebamme

Diese könnte eventuell auch die Desinfektorenstelle übernehmen. Anmeldungen nimmt bis 25. Februar **Gottfried Kunz**, Präsident der Gesundheitsbehörde, entgegen, wofür auch weitere Auskunft erteilt wird.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

705

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Schutz gegen Kinderdiarrhöe. Gleichmässige Qualität

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Novochimosin

das neue Ferment in der Säuglingspraxis

Dr. A. in Gilly (Belgien) schreibt: „9 Monate altes Kind. Seit 9 Tagen heftige Gastroenteritis und häufiges Erbrechen. Temperatur ungefähr 39°. Erhielt eine Tablette Novochimosin morgens; nachmittags wurde bereits eine Besserung sämtlicher Symptome wahrgenommen. Dem Kinde wurde abends und am nächsten Morgen je eine Tablette Novochimosin verabreicht. Nicht das geringste Erbrechen mehr. Die Diarrhöe hat aufgehört. Der Stuhl ist hellgelb, das Fieber verschwunden. Das Kind ist lebhaft und nimmt die seit einigen Tagen nicht mehr erhaltene Milch wieder. Am 7. August wurde das Kind das erste Mal besucht, der Arzt ist seither nicht mehr gerufen worden. (Seit 10 Tagen.)“

In den Apotheken zu **Fr. 3.** — die Originalpackung. 727

Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.**

FILMA

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er **absolut nicht kältet.**

Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.



(K 247 B)

General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1**

638

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freistrasse 72 714

Spezialhaus für komplette Bèbé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und Bestandteilen
Fiebertermometer
Badthermometer
Milchpumpen

Salusbinden
Flanellbinden
Beinbinden
Nabelbinden
Monatsbinden

Gummibettstoffen
Bettschüsseln
Bettfaschen
Sauger und Nüggel
Sparablanco, Watte

1a Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise

Schweizerische Eiweissmilch Laktalbumin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.)

Konzentriert steril in Dosen. 724

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Landesausstellung Bern 1914



Goldene Medaille



SCHUTZ-MARKE

711

Kindermehl Marke „BÈBÈ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889



Silberne Medaille: Schweizer Landesausstellung Bern

Ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernahrungsmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Grausprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8. 740

(O F I R)



731

Hebammen

Sie erweisen Ihren Pflegebefohlenen einen grossen Dienst, wenn Sie **Mutter und Kind**

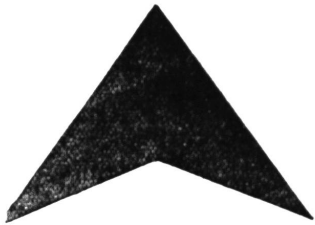


Singer's hyg. Zwieback

verabreichen. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen besseren Lebensmittelhandlungen erhältlich, wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Was spricht man vom Kindermehl GALACTINA ?



EINE HEBAMME:

„Teile Ihnen hierdurch mit, dass ich mit Ihrem Kindermehl Galactina sehr zufrieden bin. Ich habe es fast durchwegs in meiner Praxis bei den Kleinen angewandt und wirklich herrliche Erfolge erzielt. Die Kleinen gedeihen prächtig dabei. Ganz besonders in den heissen Sommermonaten, wo wir häufig Verdauungsbeschwerden hatten, hat „Galactina“ treffliche Dienste geleistet.“

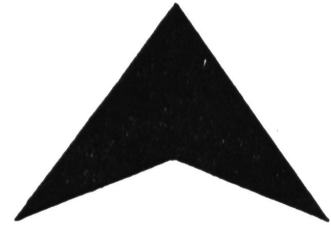
Frau L. F., Hebamme in O.



EIN ARZT:

„Ich habe das Galactina-Kindermilchmehl bei meinem 5 Monate alten Sprossling erprobt. Er hatte vorher ausschliesslich die Muttermilch erhalten. Von dem Momente an aber, als er Galactina erhielt, zog er letztere der Brust vor, obschon die Brust reichlich Milch spendete. Er gedeiht seit ca. einem Monat mit Galactina vorzüglich, so dass die wöchentliche Gewichtszunahme 250 bis 300 Gramm beträgt.“

Dr. H. Fr., prakt. Arzt in M.



EINE MUTTER:

„Als wir vor einem Jahr mit zwei kleinen zarten Mädchen beschenkt wurden, war meine grösste Besorgnis die Ernährungsfrage und habe ich diese mit Hilfe Ihres Galactina-Kindermehles glänzend lösen können, denn unsere zwei Kleinen sind ebenso gesund und kräftig, wie solche, die mit Muttermilch aufgezogen werden. Ich kann nicht umhin, allen Müttern das Galactina-Kindermehl zu empfehlen.“

Frau L. in I.

702

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim
Bureau Nestlé in Vevey

701